

IBG VERBINDET MENSCH UND TECHNIK

*Mit Mut zum Loop
—
Wie wir uns das neue
Corporate Design
auf den Leib
schneiden liessen.*

MUT Magazin

2020 #1

Vorwort	3
Loop	4
Energie	8
Gebäude	10
Inspektion	12
MuT	14
Trends	16
Interview	18

Ferienhaus Halden in Bächli / Hemberg der
Personalfürsorgestiftung von IBG



Mut und Demut

Geschätzte Kunden,
liebe Leserin, lieber Leser

Derzeit leben wir alle in unvorhergesehen, komplexen und schwierigen Zeiten, denn Covid-19 hat unseren Alltag, wie wir ihn bisher kannten, lahmgelegt. Wie geht es weiter? Wie wird es der Schweiz ergehen in den nächsten Jahren? Wir stehen vor vielen neuen Herausforderungen und auch offenen, zum Teil uns allen immer noch unbekannten Fragen. Wir hören und lesen derzeit viel in den Medien von Zusammenhalt, Solidarität und Kooperation. Das sind zweifelsohne wichtige und zukunftsweisende Werte. Darüber hinaus jedoch, glauben wir bei der IBG, wird es vor allem um Mut gehen. Mut, neue Wege zu gehen, jetzt noch viel schneller Innovationen in unsere Vorhaben zu integrieren, komplexe digitale Lösungen als Alltagsbestandteile der Planung zu sehen. Die Krise

«ermutigt» uns noch schneller als gedacht, in eine Richtung der menschenfreundlichen und ganzheitlichen Innovationstechnologie zu gehen – und dies gemeinsam im Dialog mit Ihnen.

Sie alle als unsere Kunden haben individuelle und sehr verschiedene Bedürfnisse – kein Vorhaben gleicht dem anderen. Und auch auf der Seite der IBG arbeiten Sie mit Menschen, die unterschiedlichste Expertise ins Team einbringen, aber alle das gemeinsame Ziel verfolgen, ein ganzheitlich stimmiges Ergebnis für Sie zu erreichen; Lebens- und Arbeitsräume von morgen zu schaffen.

IBG ist 65 Jahre «jung», aber noch lange nicht pensioniert.

Seit ihrer Gründung hat sich einiges verändert. Mein Vater fing als Einzelper-

son in einer Mietwohnung in St. Gallen-St. Fiden an. Die ersten Aufträge der IBG wurden in der Region Toggenburg ausgeführt. Aus Verbundenheit und Demut haben wir einen ersten Schritt unseres Strategieprozesses mit unseren Kadermitarbeitern im Ferienhaus Bächli / Hemberg durchgeführt. Mein Vater hat dieses Toggenburgerhaus Anfang der 1960er-Jahre erworben. Jetzt ist es im Besitz der Personalfürsorgestiftung von IBG und die Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, das Ferienhaus günstig zu mieten. Wir wollten uns auf unsere Werte besinnen, zurück zu den Wurzeln gehen, das Beständige wahren. Es hat uns den Mut gegeben, auf den vorhandenen Werten als innovative Gestalter in eine gute Zukunft zu gehen.

Mensch und Technik

Gleiches gilt auch für Unternehmen. Gut geschulte und erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das eigentliche Kapital eines Unternehmens. Ihr Wissen, ihre Techniken und ihre Beratungs-

leistungen sorgen für Funktionalität, Qualität und Kundenzufriedenheit. Als verschworenes Team kann eine gute Truppe Berge versetzen und schwierigste Probleme erfolgreich meistern.

Experten für «Gebäude», «Energie» und «Inspektion»

Heute beschäftigt IBG über 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an verschiedenen Orten der Deutschschweiz. Dank der wirtschaftlichen und technischen Entwicklung während der letzten Jahre sind wir zu einem landesweit führenden Beratungsunternehmen in den Bereichen «Gebäude», «Energie» und «Inspektion» geworden. Mensch und Technik haben uns stark gemacht. Mensch und Technik (MuT) sind die Themen, die uns mutig antreiben und die wir mit der nötigen Demut unseren Kunden projektspezifisch näherbringen möchten.

Dieses MuT-Magazin ist der erste Schritt hierzu. Es soll Ihnen Einblick geben, welche Gedanken wir uns während unseres Visions- und Strategieprozesses gemacht haben, wie wir als innovatives und fortschrittliches Ingenieurs- und Beratungsunternehmen aufgestellt sind, was uns in der immer komplexer werdenden Welt beschäftigt und wohin unsere Reise geht.

Unsere Vision ist es, «Mensch und Technik zu verbinden». Diese Vision soll uns den Weg in die Zukunft und Ihnen den Weg zu Ihrem Projekterfolg weisen.

*Ihr Reto Graf
Juni 2020*



Reto Graf
Verwaltungsratspräsident und
Vorsitzender der Geschäftsleitung
reto.graf@ibg.ch

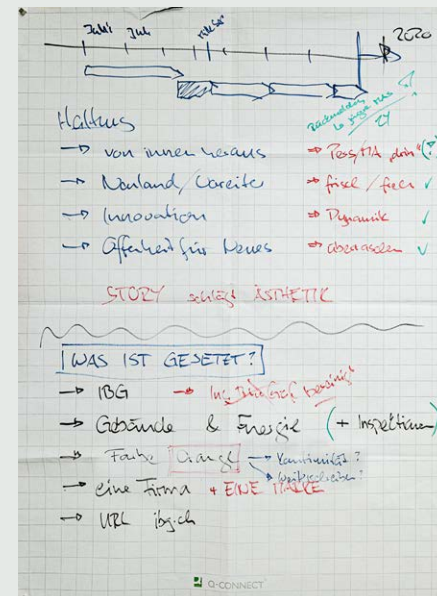
Jedem einen Loop, statt allen ein Logo

In der 65-jährigen Firmengeschichte haben wir uns immer wieder verändert, angepasst, entwickelt. Das ist eine wirtschaftliche Notwendigkeit. Den visuellen Aspekt davon bildet unser Erscheinungsbild. Etwas in die Jahre gekommen, sollte es 2019 ein Redesign erfahren, speziell vor dem Hintergrund der neu erarbeiteten Strategie und Marktausrichtung. Doch wie ist entstanden, was wir heute wieder selbstverständlich leben?

Gerne geben wir einen kurzen Einblick in den Prozess, welcher ein komplett anderes Resultat brachte, als wir alle erwartet hatten: passender, mutiger und differenzierender. Denn IBG ist das Zusammenspiel herausragender Menschen. Jede und jeder einzigartig und doch Teil des Ganzen. Darum bietet unser Logo Raum für Individualität. Aber der Reihe nach.

Die Strategie als Grundlage

Startpunkt war die Überarbeitung unserer Unternehmensstrategie mit neu drei Kernbereichen: Energie, Gebäude und Inspektionen. Die präzise Formulierung des Marktversprechens ist für ein passgenaues Corporate Design unumgänglich. Was hätten wir normalerweise gemacht, um ein neues Logo und Erscheinungsbild erarbeiten zu lassen? Wir hätten ein Briefing formuliert, einen Pitch veranstaltet, mehrere Agenturen eingeladen, ein Kick-off-Gespräch geführt, eine vergleichbare Aufgabe formuliert, eine Offerte verlangt und einen Präsentationstermin mit allen Konkurrenten vereinbart. Ein Vorgehen, wie es hundertfach gemacht wird in der Kommunikationswelt. Doch wenn man Vergleichbarkeit erfragt, wird man Vergleichbarkeit bekommen. Unvergleichliches braucht andere Wege.



**Doch wenn man Vergleichbarkeit
erfragt, wird man Vergleichbarkeit
bekommen. Unvergleichliches
braucht andere Wege.**



Einbezug der Mitarbeitenden in den Prozess am Kadertag in Hemberg mit Vorstellung und Diskussion der beiden favorisierten Redsign-Konzepte.

Wir kennen das aus unseren eigenen Märkten. Wenn uns vermeintlich präzise Offertanfragen erreichen, welche das angefragte Leistungsspektrum spezifizieren, so ist darin bereits eine Grundlösung skizziert. Diese wird nicht infrage gestellt. Der Prozess zielt auf Selektion nach Preis und Erfahrung, weniger auf neuen Lösungs-ideen und -wegen. Dürfen wir einen Kunden jedoch begleiten und mit ihm die Grundlagen erarbeiten, so werden Lösungen möglich, welche besser, günstiger oder nachhaltiger sind als bei Ausschreibungen.

Vertrauen in den Prozess

Vieles davon wurde uns erspart, denn wir wurden dahingehend beraten, eine Agentur zu wählen und mit ihr auf den Weg zu gehen, damit mehr entstehen könne als bei einem Gestaltungswettbewerb. Und das sollte sich bewahrheiten. Im Startworkshop diskutierten wir lange über die Haltung hinter dem angestrebten

Redesign unserer Marke. Folgende Punkte haben wir auf einem Flipchart festgehalten:

- Die Marke soll von innen heraus (mit-)entwickelt werden.
- Sie soll unseren Anspruch auf eine Vorreiterrolle unterstreichen.
- Innovationskraft soll ohne Worte erkennbar/lesbar sein.
- Unsere Offenheit für Neues wird übertragen.

«Story schlägt Ästhetik»

Und dazu haben wir als Kondensat der Diskussion noch den Satz «Story schlägt Ästhetik» geschrieben. Es ist wichtiger, eine stimmige und auf die Firma passende Geschichte zur Herkunft des Logos zu haben, als eine rein visuell überzeugende Lösung.

Im Weiteren einigten wir uns auf eine Liste der Elemente, welche als gesetzt gelten und nicht zur Diskussion stehen. Diese Liste ist überraschend kurz ausgefallen. Nicht einmal die Farbe Orange wurde dabei von uns selbst als unverrückbar festgeschrieben. Dies verdeutlicht die Offenheit, mit welcher wir an das Redesign herangegangen sind.

Von innen heraus mitgedacht

Damit waren die wesentlichen Leitplanken für den kreativen Prozess gesetzt. So wollten wir gemäss dem ersten Punkt konkret IBGlerinnen und IBGler in den Auswahl-, Feedback- und Gestaltungsprozess einbeziehen. Wir einigten uns auf eine Gruppe von 20 Mitarbeitenden aus verschiedenen Standorten und Funktionen sowie der erweiterten Geschäftsleitung als Bezugsgruppe.

In den nachfolgenden Sitzungen mit der Agentur reduzierten wir eine breite Palette von 16 Gestaltungsansätzen

«Ich höre das erste Mal, dass Mitarbeitende in den Entwicklungsprozess involviert werden. Das finde ich sehr gut.»

«Hier schliesst sich immer wieder der Kreis. Auch unsere Projekte sind rund und ganz und gehen auf.»

mit je eigener Story sowie Ansätzen für eine Individualisierung und Dynamisierung auf vier. Diese vier wurden gedanklich vertieft, gestalterisch präzisiert, erneut präsentiert – und wir einigten uns auf zwei Favoriten, welche weiterverfolgt werden sollten. Beide enthielten Ideen für eine sehr dynamische bzw. animierte Gestaltung in mannigfaltigen Ausführungen.

Doch bevor nun weiter daran gearbeitet werden sollte, trafen wir in den Dialog mit den Mitarbeitenden. Dafür traf die Agentur die erwähnte Gruppe von 20 Interessierten in Winterthur zu einem Austausch und Workshop. Die Ideen wurden vorgestellt, intensiv diskutiert und ergänzend mit einem strukturierten Fragebogen bewertet. Mit der erweiterten Geschäftsleitung wiederholte sich das gleiche Vorgehen anlässlich eines Kaderanlasses in Hemberg. Mit diesen ausgesprochen wertvollen, positiven aber auch kritischen Rückmeldungen trafen wir die finale Entscheidung für die nun umgesetzte IBG-Loop-Idee.



Die Feedbackgruppe wurde noch ein zweites Mal einberufen und als Erste mit dem ausgearbeiteten Corporate Design konfrontiert, insbesondere mit dem Generator für die Erstellung des ganz persönlichen Loops, der Typologo-Idee in Verbindung mit dem Claim sowie weiteren Besonderheiten. Diese ermöglichte uns ein letztes Feintuning vor der Lancierung. Wir bedanken und herzlich bei den Involvierten für das Engagement und die Offenheit.

Ein Logo auf den Leib geschneidert

Der IBG-Loop ist nicht starr, sondern flexibel und dynamisch wie wir alle in unseren täglichen Herausforderungen. Durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind wir herausragend am Markt – und das widerspiegelt nun auch unser Corporate Design. Uns ist keine andere Firma in unserem oder einem nahen Markt bekannt, welche ein Logo trägt, das individualisiert werden kann und zu persönlichen, einzigartigen Visitenkarten führt. Und doch: In der Summe bleibt alles klar lesbar als eine Firma. Unser Wunsch, die Gestaltung von innen heraus mitzuprägen, erfüllte sich.

IBG VERBINDET MENSCH UND TECHNIK

Loop Generator Light

Frequenzschritte: 10

X-Frequenz: 40Hz

Y-Frequenz: 30Hz

Z-Frequenz: 20Hz

Kamera Position:

X: 147.7706737536

Y: -136.5552171085

Z: -221.6708850098

Kamera Abstand:

299.3684696192

Loop speichern

Vorname/Name eingeben

E-Mail Adresse eingeben

Kamera zentrieren

Animieren

Reset

Hilfe

Der Loop-Generator

Welches Logo auf die eigene Visitenkarte und in die Teamübersicht der Webseite kommt, das kann jede und jeder selber bestimmen im Loop-Generator: Verschiedene Variablen definieren die Form, der Blickwinkel ist frei wählbar und das Resultat lässt sich speichern.

Dominik Eberhard dominik.eberhard@ibg.ch +41 58 356 62 56	Urs Eberl urs.eberl@ibg.ch +41 58 356 63 24	Marcel Ebnöther marcel.ebnoether@ibg.ch +41 58 356 62 48	Patrick Eichmann patrick.eichmann@ibg.ch +41 58 356 64 17
Gertrud Eigenmann gertrud.eigenmann@ibg.ch +41 58 356 60 12	Manuel Eigenmann manuel.eigenmann@ibg.ch +41 58 356 60 58	Tom Ellenberger tom.ellenberger@ibg.ch +41 58 356 66 22	Julia Enderli julia.enderli@ibg.ch +41 58 356 61 18
Peter Engeler peter.engeler@ibg.ch +41 58 356 63 12	Norman Fanconi norman.fanconi@ibg.ch +41 58 356 62 29	Louisa Fässler louisa.faessler@ibg.ch +41 58 356 61 59	Matthias Fässler matthias.faessler@ibg.ch +41 58 356 61 79



Gerardo Zampelli
Geschäftsleitung Energie
gerardo.zampelli@ibg.ch

Ohne Überlandleitungen kein Strom.
Ohne Strom kein Alltag. IBG sorgt für
Strom und Sicherheit.



Starke Netze – smarte Zukunft

Unser neues Geschäftsmodell basiert auf den drei Fachbereichen Netze, Netz- und Energiewirtschaft sowie Markt und Energie. Das Geschäftsmodell orientiert sich an den gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie an den aktuellen Marktbedürfnissen und Marktentwicklungen.

Die neue Positionierung ermöglicht eine optimale Synchronisierung der Unternehmensprozesse auf die zukünftigen Marktgeschehnisse. Das Geschäftsmodell soll zudem auf die kommenden regulatorischen Vorgaben und die dynamischen Marktentwicklungen flexibel reagieren können.

Für Ihr Energieversorgungsunternehmen übernehmen wir gerne die strategische Ausrichtung und die Gesamtplanung. Unser Dienstleistungspaket deckt hierfür sämtliche Engineering- und Konzeptaufgaben im Bereich der Energieversorgung ab. Wir beurteilen Ihre Wertschöpfungskette – Sie entscheiden, bei welcher Aufgabe und in welcher Tiefe Sie begleitet werden möchten: ob als cleverer Sparringspartner oder als Gesamtmanager – nutzen Sie unser Fachwissen.

Fachbereich Netze

Der Fachbereich Netze bietet weiterhin die klassische EVU-Beratung an. Sämtliche Aktivitäten, die mit dem Verteilnetz in Verbindung stehen, zählen hierzu. Das Wissen «Verteilnetz» soll gebündelt werden, um den gegenseitigen Austausch unter Fachspezialisten, seien es Mitarbeitende oder Kunden, zu fördern.

Die Bündelung erzeugt einen natürlichen Austausch, der Know-how steigert und gleich positionierte Kunden mit den jeweiligen Experten verbindet. Parallel dazu werden im Bereich Netze

Unsere Vision

Unsere Vision ist die ganzheitliche Betreuung der Energieversorgungsbranche. Wir sind erster Ansprechpartner für die Entwicklung von intelligenten und starken Verteilnetzen, um erneuerbare Energien und neue Technologien besser zu erschliessen. Wir begleiten und coachen die Entscheidungsträger der Branche und gestalten gemeinsam mit unseren Kunden die digitale und smarte Zukunft der Energiewelt Schweiz.

auch neue Spezialdienstleistungen entwickelt und angeboten, die uns von der Konkurrenz abheben und uns einen nicht «austauschbaren» Spezialistenstatus ermöglichen.

Fachbereich Energie- und Netzwirtschaft

«Führung durch Ausbildung»: Wir werden zum Coach der Entscheidungsträger der EVU-Branche und entwickeln ein neues, strategisches und operatives IBG-Asset-Management. Dieses Instrument soll die strategischen, finanziellen und technischen Aspekte der EVU-Bewirtschaftung verschmelzen und zum ganzheitlichen Führungsinstrument werden. Dieser Bereich ist Bindeglied und integrierender Bestandteil zwischen den neuen Welten Netze und Energie.

Fachbereich Markt und Energie

Wir setzen vermehrt auf die Trennung der Energiedienstleistungen vom Netz und erweitern diesen Geschäftsbereich um die Themen erneuerbare Energien, Speicherung, Energielogs, Smart Energy und den eigenen «IBG-Energiedatenpool». Über diesen Datenpool soll ein Innovationsbereich entstehen, der dem Energiemarkt neue Dienstleistungen ermöglicht.

«Wir sind die Treuhänder unserer Kunden. Ihre Anforderungen an die Energieversorgung werden von uns treu, innovativ und gewinnbringend erfüllt.»

Gerardo Zampelli
Geschäftsleitung Energie

Warum IBG wählen?

Wir überblicken Ihre Wertschöpfungskette – Sie entscheiden, bei welcher Aufgabe und in welcher Tiefe Sie begleitet werden möchten. Sie profitieren von einer ganzheitlichen Beratung aus einer Hand sowie von einem hohen und nachhaltigen Mehrwert. Ob als cleverer Sparringspartner oder als Gesamtbetriebsführer – wir stellen Ihnen unser Fachwissen zur Verfügung.

Wir bieten Ihnen smarte Lösungen in sämtlichen Bereichen des Elektroengineerings an. Ein Team aus innovativen, flexiblen und kompetenten Köpfen berät Sie persönlich und entwickelt ein modulares, auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Leistungspaket.

Die Leitidee «Mensch und Technik verbinden» steht künftig im Zentrum unserer Arbeit. Dieser individuelle Ansatz unterstützt uns bei der vollen Potenzialentfaltung. Davon profitieren insbesondere auch unsere Kunden.

Digitale Gebäudeplanung



Das Gebäude der Zukunft ist ein lebendiger Organismus. Wir investieren in die Zukunft und planen nachhaltige und innovative Projekte: in jeder Phase und bis in jedes Detail. Dabei legen wir den Fokus auf eine optimale Balance zwischen technischer Innovation und nutzgerechter Auslegung. Unsere Fachbereiche sind vernetzt und aufeinander abgestimmt, dadurch können wir Kundenwünsche optimal umsetzen. IBG begleitet Sie auf dem Weg ins digitale Zeitalter.



Daniel Zehnder
Geschäftsführung Gebäude
daniel.zehnder@ibg.ch

«Wir planen digitale Gebäude. Bedürfnisse unserer Kunden setzen wir richtungsweisend und nachhaltig um: für Ihre Ansprüche von heute und morgen!»

Daniel Zehnder
Geschäftsführung Gebäude

Elektroplanung

Kundenwünsche und -bedürfnisse stellen wir in den Mittelpunkt und beraten unsere Kunden umfassend. Von der Strategieentwicklung bis zum Betrieb bieten wir ganzheitliche und integrale Lösungen. Unser Fachgebiet beinhaltet Gesamtlösungen für Grossprojekte wie Spital-, Dienstleistungs-, Infrastruktur oder Industriebauten. Wir verfügen über langjährige Erfahrung in der gesamten elektrotechnischen Infrastruktur eines Gebäudes. Ob Stark- oder Schwachstrom, Netzwerktechnik, Beleuchtungs- oder Sicherheitstechnik – wir fügen komplexe Technologien nahtlos zusammen.

IT/Kommunikation

Wir übernehmen Projekte in allen Bereichen der IT-, der Daten-, der Sprach- und der Mobilkommunikation.

Damit ein digitales Gebäude Realität werden kann, ist das reibungslose Zusammenspiel aller an der Realisierung beteiligten Akteure notwendig.

Auf dieser Ausgangslage haben wir unsere strategischen Geschäftsfelder Elektroplanung, IT/Kommunikation, Gebäudeautomation und Prozessautomation neu geordnet, fokussiert und die Verantwortung zusammengefasst. Diese Positionierung vereint so unsere Stärken und schafft Raum für Neues.

Dabei bieten wir höchste Kompetenz bei der Analyse, Projektierung, Beschaffung und Implementierung. IBG-Ingenieure sind zertifiziert im Projektmanagement, kennen die Trends der Digitalisierung und nutzen diese zum Vorteil der Kunden. Ob Datennetze (LAN, WLAN), Telefonie (VoIP, UCC), Mobilkommunikation (UMTS/LTE, IoT), Healthcare, Alarmierungslösungen oder IT-Security (Minimalstandard IKT), eine zukunftsorientierte Kommunikationsinfrastruktur ist der Erfolg jedes Gebäudes.

Gebäudeautomation

Die Ingenieure der Gebäudeautomation stellen die optimale Integration der Gewerke Heizung, Lüftung, Klima, Kälte, Sanitär und Elektro durch interdisziplinäres Planen sicher. Wir fokussieren auf Funktionalität, Wirtschaftlichkeit, Verfügbarkeit und den schonenden Umgang mit unseren Energieressourcen. Die Gebäudeautomation ist das Herz der gesamten Gebäudetechnik eines Objektes. Hier fliessen alle Informationen zusammen und ermöglichen einen einheitlichen, gewerkübergreifenden Betrieb.

Prozessautomation

Ob Gewässerschutz, Abwasserreinigung, Kehrlichtverbrennung oder Fernwärme die Ingenieure der IBG sind Ansprechpartner für Automationsaufgaben. Immer im Fokus sind dabei Funktionalität, Wirtschaftlichkeit und Komfort. Wir stellen sicher, dass die Anlagen optimal aufeinander abgestimmt arbeiten – zu Ihrer Sicherheit und zum Schutz Ihrer Investitionen. Wir erarbeiten zukunftsorientierte Lösungen, beraten unsere Bauherrschaft in allen Fragen der Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik, der Energieerzeugung und -verteilung sowie der Energieeffizienz.

Unsere Vision

Unsere Vision ist das perfekte digitale Gebäude, welches die aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse aller Anspruchsgruppen (Eigentümer, Nutzer, Betreiber, Besucher etc.) erkennt und erfüllen kann. Diese Vision treibt uns an und als Ingenieure verstehen wir unsere Aufgabe als zentrale Drehscheibe im Team der beteiligten Akteure.

Warum IBG wählen?

IBG betreut ihre Kunden von der strategischen Planung bis zum Betrieb. Als neutrales Ingenieurbüro sind wir unabhängig von Produkten und Lieferanten. Die langjährige Erfahrung macht uns dabei zu einem kompetenten Partner. Unser Innovationsstreben und unser Know-how sichern die Investitionen unserer Kunden ab. Wir koordinieren die Schnittstellen mit den beteiligten Fachplanern und halten komplexe Systeme zusammen. Damit kein Bruch im Wissenstransfer entsteht, begleiten unsere Projektleiter die Projekte von A bis Z. Ein immer grösserer Vorteil dabei: **Wie kaum ein anderes Planungsunternehmen vereinen wir alle Fachbereiche der Elektroplanung unter einem Dach!**

Die akkreditierte Inspektionsstelle für Sicherheitsnachweis und Weiterbildung

Im Bereich von eingeschränkten Bewilligungen Art. 13, 14, und 15 ist IBG bereits seit 2004 akkreditiert und kann somit grosse Erfahrung vorweisen. Neun in diesem Bereich speziell ausgebildete Mitarbeiter garantieren eine kompetente und lückenlose Betreuung der NIV-Bewilligungsträger.



Im Zuge der Neupositionierung von IBG haben wir uns im Bereich der Inspektionen ebenfalls der aktualisierten Organisationsstruktur angepasst. So treten wir nun selbstbewusst in einem eigenständigen Auftritt unter IBG Inspektion AG auf. Wir wollen dadurch eine klarere Abgrenzung zu IBG Engineering aufzeigen, was den gesetzlichen Vorgaben entspricht. Wir haben unser Dienstleistungsangebot systematisch ausgebaut und durch den eigenen Auftritt können wir unsere Kunden noch besser bedienen. Auf unserer Homepage gibt es einen benutzerfreundlichen Onlinekalkulator mit einem integrierten Bestellformular. Weiter können Sie nun auch unser gesamtes Weiterbildungsangebot auf der Website abrufen und sich per Anmelde-tool gleich verbindlich einschreiben.

Wir sind die akkreditierte Inspektionsstelle in Ihrer Nähe. Unsere Fachkräfte übernehmen für unsere Kunden alle Aufgaben gegenüber der Netzbetreiberin, dem eidgenössischen Starkstrominspektorat und den Gebäudeversicherungsanstalten. Elektrokontrollen verhüten Unfälle, Störungen und Schäden. Damit Sie sicher sind und sicher bleiben.



Christian Näf
Geschäftsführer IBG Inspektion
christian.naef@inspektion.ch





Kantonsspital St. Gallen

Wer in einem Spital arbeitet oder dort medizinisch versorgt wird, erwartet modernste Technik, funktionierende Systeme und in jeder Hinsicht sichere Geräte. Mit unserem breiten Dienstleistungsangebot unterstützen wir seit Jahren das KSSG bei der Einhaltung der komplexen gesetzlichen Vorgaben.

Der neue Onlinekalkulator

Liegenschaftseigentümer oder deren Vertreter werden regelmässig aufgefordert, die Elektroinstallationen überprüfen zu lassen. IBG Inspektion führt solche Elektrokontrollen als akkreditiertes Unternehmen fachgerecht und präzise durch. Was die Dienstleistungen kosten, lässt sich einfach und schnell über den IBG-Onlinekalkulator unter www.inspektion.ch in Erfahrung bringen. Testen Sie uns!

www.inspektion.ch

Akkreditierte Inspektionen

Als akkreditierte Inspektionsstelle überprüft IBG elektrische Installationen in Anlagen mit erhöhtem Gefährdungspotenzial im gesetzlich geforderten Umfang. Für die Überprüfung solcher Anlagen bedarf es Spezialkenntnisse, welche regelmässig durch die Schweizerische Akkreditierungsgesellschaft (SAS) auditiert werden. Diese Kompetenzen bei unserem Kunden einbringen zu dürfen, erfüllt uns täglich mit Freude und Stolz. IBG Inspektion AG erstellt und erledigt auch alle gesetzlich notwendigen Dokumentationen sowie die Korrespondenz mit den entsprechenden Behörden. Namentlich in folgenden Bereichen ist IBG Inspektion akkreditiert, und berechtigt solche Kontrollen auszuführen:

- Militäranlagen
- Bahnen
- Nationalstrassen
- Beglaubigungen von Produktionsanlagen
- eingeschränkte Installationsbewilligungen
- Zivilschutzbauten
- medizinisch genutzte Räume
- explosionsgefährdete Anlagen
- Schiffe für Personen- und Warentransporte

«Ich sehe unsere Arbeit als Dienst am Menschen. Damit Sie sicher sind und sicher bleiben.»

Christian Näf,
Geschäftsleiter Inspektion

Unabhängige Elektrokontrollen

Als unabhängiges Kontrollorgan führen wir Sicherheitsprüfungen elektrischer Installationen durch. Die Mängelfreiheit der geprüften Anlagen wird über den Sicherheitsnachweis und die dazugehörigen Messprotokolle bestätigt. Alle notwendigen Dokumente werden dem Auftraggeber und den entsprechenden Behörden fristgerecht zugestellt. Geprüft werden:

- Gewerbe und Industrie
- Wohnbauten
- Landwirtschaft

Unser Angebot

Nebst unseren akkreditierten und unabhängigen Elektrokontrollen unterstützen wir auch Bauherren und Planer bei der Erstellung von Blitzschutzanlagen, erstellen Gutachten und Expertisen zu Fragen der Sicherheit, prüfen die Qualität und die Grenzwerte von Netzen und unterstützen unsere Kunden bei der Optimierung der Arbeitssicherheit. Zudem bieten wir eine Reihe von Schulungen und Weiterbildungsseminaren für Firmen und Kunden an. Wenn es um Elektrizität und Sicherheit geht, sind wir in jedem Fall der richtige Partner.

- Blitzschutzanlagen
- Gutachten/Expertisen
- Messtechnik
- Arbeitssicherheit
- Schulungen



Miteinander an unserer Zukunft zu bauen, ist ein unheimlicher Motivator. Die versteckte Message unserer Geschäftsleitung: «Wir können, wir dürfen und wir sollen in der MuT-Community mitwirken.»

Letztes Jahr ist unheimlich viel passiert. In Zusammenarbeit mit Ruggero Crameri und Adrian Krüsi haben wir uns als Team auf eine Reise begeben, deren Ziel nicht vorauszusehen war. Wir sind als Pioniere in eine Richtung gegangen, weil wir wussten, dass wir uns entwickeln wollen. Nicht nur strampeln und gutes Business machen, sondern auch als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen werden. Talente anziehen und zusammen die coolsten Projekte abwickeln. Wir wollten zuerst intern ein Zeichen setzen und die Ersten sein in dieser Branche, die andere, innovative Wege beschreiten und überraschen, auch wenn es bedeutet auszubrechen.

Bedeutung MuT

MuT heisst, Mensch und Technik verbinden. Es ist aber auch ein mutiger Ansatz unserer Geschäftsleitung, die Unternehmensentwicklung der IBG auf eine partizipative und iterative Weise zu «entwickeln». Partizipativ heisst mit der bereits lancierten MuT-Community – das sind wir, du und ich –, iterativ heisst schrittweise etwas entwickeln. Wir machen einen ersten Schritt, lernen daraus, adaptieren wo nötig und gehen zum nächsten Schritt. Die Schritte bestimmen wir in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung, die uns die nötigen Rahmenbedingungen zur Umsetzung schafft. Alle Mitarbeitenden sind ein Teil davon, egal welche Rolle du einnimmst, bring dich ein und gestalte unsere Zukunft mit.

Mutiger Schritt

MuT hat auf dem Sântis seinen Anfang genommen. Da wurden die ersten Pflöcke eingeschlagen. Die Geschäftsleitung hat ein gesamtes Programm vorgestellt, um die IBG auf ein neues Level zu bringen.

Die Unternehmensentwicklung wird partizipativ und iterativ «entwickelt». Wir – zusammen. Das mag etwas ungewohnt klingen, doch was gibt es Besseres, als die eigene Zukunft mitzugestalten? Natürlich braucht es etwas MuT, der Geschäftsleitung vorzustellen, wie wir die Challenges, die sie uns geben, anpacken würden. Doch es macht auch Spass, sich mit Themen auseinanderzusetzen, die unseren Alltag prägen. Wer, wenn nicht wir, die an der Front sind, die bereits über unsere Regionen und Gewerke hinweg gemeinsam wirken.

Es wäre ja dumm, wenn wir diese Erkenntnisse nicht in unsere Entwicklung einbeziehen würden! Berater geben Impulse und reflektieren. Das Potenzial der Mitarbeitenden, das noch brach liegt, darauf liegt unser Fokus.

Die MuT-Community war der erste Schritt. Drei Tage haben wir – eine bunte Truppe von IBG-Mitarbeitenden – uns mit zwei Top-Themen der Geschäftsleitung auseinandergesetzt. Das Produktmanagement und die Auftragsabwicklung. Und ganz nebenbei haben wir uns als MuT-Community etabliert, einfach so nebenbei.



Eine Stimme zu haben, das macht MuT, auszubrechen, Neues auszuprobieren und sich damit stetig weiterzuentwickeln. Das macht meinen Arbeitgeber attraktiv und macht mich stolz, hier zu sein.

Leidenschaft, die unter die Haut geht

Ihr hättet die Gesichter unserer Chefs sehen sollen! Ein Feuerwerk an Inputs und Ideen. Die Leute haben ganze Arbeit geleistet. Miteinander. Sie haben die Organisationsform neu beleuchtet, Prozesse kreiert, reflektiert, verworfen, neu begonnen und so lange gemacht, bis es gepasst hat. Intensiv war es, aber gelohnt hat es sich allemal zu sehen, wie sich die Geschäftsleitung besprechen musste, um alles, was ihnen präsentiert wurde, erstmal zu verarbeiten.

«Mut ist wie Veränderung, nur früher.»

Was jetzt? Wie weiter?

Seither sind die Emotionen rauf und runter. Alle mussten auf ihre Weise über ihren Schatten springen. Den Prozess, den wir alle durchlaufen, nennt man übrigens «Entwicklung». Miteinander. Wir haben nun Vorschläge, Ideen und Projekte, die wir zusammen umsetzen möchten. Immer mit der Prämisse: tun, reflektieren, lernen, anpassen, wenn nötig loslassen, weitermachen. Die Auftragsabwicklung und das Produktmanagement sind zwei grosse Themen, die uns in den nächsten Monaten beschäftigen werden. Die Umsetzung der dazugehörigen Matrix-Organisation wird uns zudem einiges an Schweiß kosten. Wir wissen das, aber wir wissen auch, dass wir es zusammen tun wollen. Im Kollektiv. Die MuT-Community spielt dabei eine grosse Rolle. Denn wie sollen wir sonst eine praxisbezogene Umsetzung hinbekommen, wenn nicht gemeinsam mit unseren besten, motiviertesten Leuten? Wie sollen wir lernen, über unsere Standorte hinweg zusammenzuarbeiten, wenn wir es nicht einfach tun?

Wer weiss, vielleicht haben wir bald unsere eigene MuT-Werkstatt, um unseren Ideen freien Lauf zu lassen, kreativ zu denken und dann mit der Geschäftsleitung zu iterieren, bis es passt.

Alle Mitarbeitenden können Teil der MuT-Community sein, es müssen nämlich nicht immer die gleichen sein, die unsere Zukunft mitgestalten. Je mehr von ihnen sich mit unserer Zukunft befassen, umso besser und grösser wird unsere kollektive Umsetzungskompetenz. Das schweisst zusammen und macht uns anders, einzigartig und stolz, ein Teil der IBG-Familie zu sein.

Trends

Das Internet der Dinge (Internet of Things – IoT) ist in aller Munde. Kaum ein Tag vergeht, ohne dass ein neues IoT-Produkt für den privaten oder geschäftlichen Gebrauch auf den Markt kommt. Alle Wirtschafts- und Lebensbereiche erfahren spürbare Vorteile. Schon heute sind mit Smart-Building, Smart-Factory, Smart-Parking, Smart-Lighting, Smart-Energy, Smart-Mobility und Smart-Health wertvolle Tools verfügbar.

IoT eröffnet neue Möglichkeiten, damit Gebäude sicherer, komfortabler, effizienter und somit «smarter» werden. Als langjähriger und erfahrener Planer realisieren wir (fast) alle Ihre digitalen Wünsche.

Mit Internet of Things wird die Verbindung mechanischer Gegenstände mit speziellen Internetdiensten bezeichnet. Die Idee ist, ohne menschliche Eingriffe kommunizieren, über Sensoren physikalische Daten erfassen und mittels Aktoren auf physikalische Vorgänge einwirken zu können. Die verbundenen und mit Logik versehenen Gegenstände können verfügbare Daten und Dienste weltweit nutzen.

Je mehr Anlagen und Geräte über das IoT miteinander kommunizieren, umso mehr Möglichkeiten ergeben sich. Die intelligente Vernetzung verändert die Interaktion zwischen technischen Anlagen und der Gebäudestruktur. Es entstehen neue Funktionen und Services, mit denen Abläufe verbessert, beschleunigt und automatisiert werden können. Zudem entstehen Möglichkeiten, Bedürfnisse der Nutzer umgehend und gezielt zu erfüllen. Als Unternehmen für umfassende Gebäudelösungen nutzen wir die Potenziale von IoT, um die digitalen Welten vollumfänglich zu erschliessen. Eine bestmögliche IT-Sicherheit steht dabei aber immer an erster Stelle.

IoT ist nicht einfach ein Trend, sondern eine Entwicklung, welche sowohl unsere Planung als auch die Umsetzung nachhaltig beeinflusst. Wir unterstützen unsere Kunden bei der Nutzung dieser neuen Möglichkeiten und zeigen auch deren Grenzen auf.

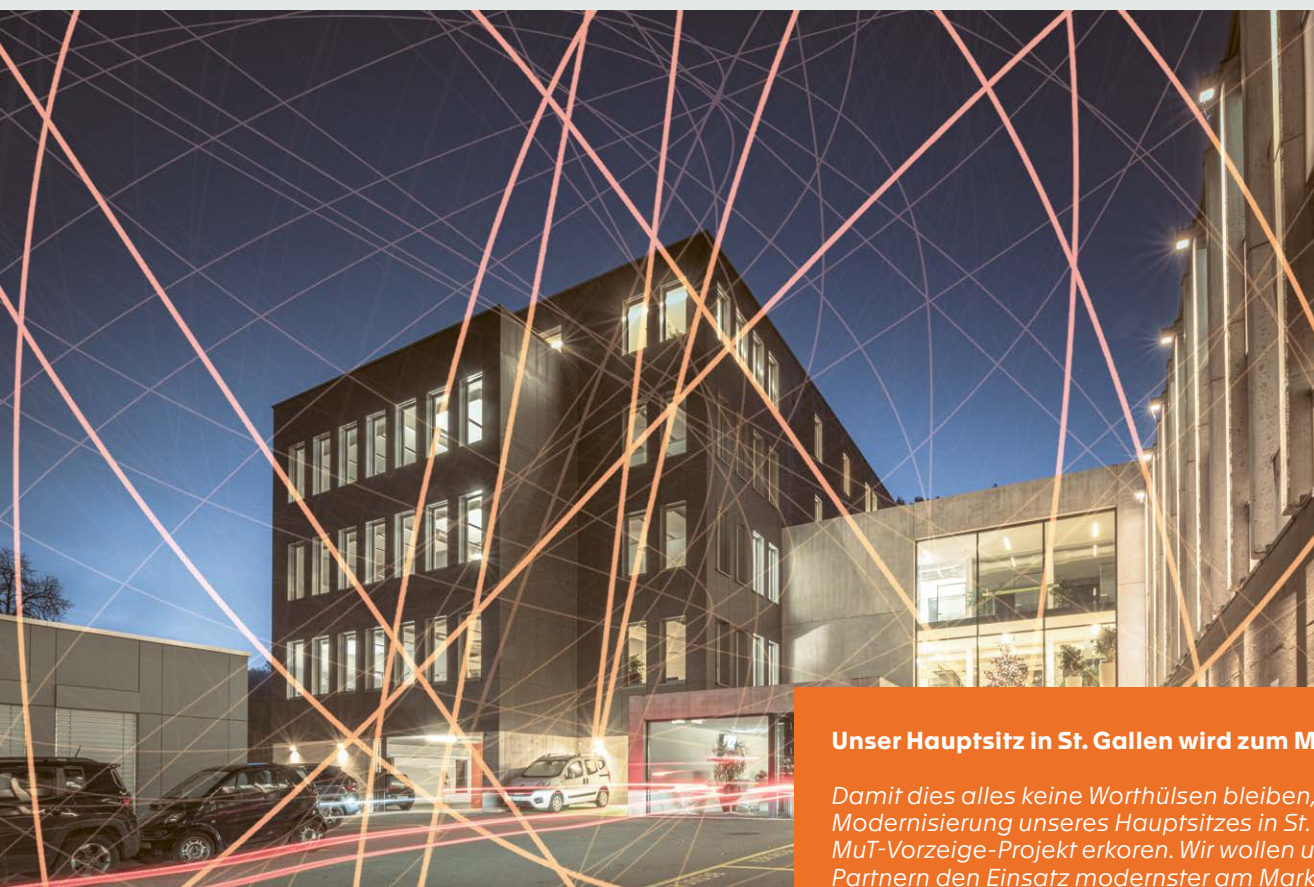


«IoT-Produkte und deren Daten gewinnbringend einzusetzen, ist Herausforderung und Chance zugleich. Ich freue mich, dass wir uns bei IBG aktiv der digitalen Transformation stellen.»

*Marc Fontanive,
Projektleiter*

IoT meets BIM (Building Information Modeling)

IBG verfügt über fundierte Erfahrungen in der modellbasierten Planung und Ausführung. Digitale BIM-Planungen verstehen wir als «Mittel zum Zweck». Wir streben dabei die Entwicklung von innovativen und nachhaltigen Lösungen mit Blick auf den ganzen Lebenszyklus einer Infrastruktur an.



Unser Hauptsitz in St. Gallen wird zum MuT-Projekt

Damit dies alles keine Worthülsen bleiben, haben wir die Modernisierung unseres Hauptsitzes in St. Gallen zum MuT-Vorzeige-Projekt erkoren. Wir wollen unseren Kunden und Partnern den Einsatz modernster am Markt erhältlicher Ausrüstungen für Haus-/Gebäudetechnik vor Ort zeigen und erlebbar machen.



Roman Looser
roman.looser@ibg.ch



Marc Fontanive
marc.fontanive@ibg.ch



Sandra Stöbel
sandra.stöbel@ibg.ch

Am IBG-Gebäude in St. Gallen werden die Möglichkeiten der BIM-Methodik vertieft. Ziel ist der weitere Ausbau unseres Know-hows im Bereich digitaler Bestandsaufnahmen, Modellierung, Virtual und Augmented Reality bis hin zur Vernetzung von IoT-Daten mit dem digitalen Gebäudemodell.

Beleuchtung und MEHR

Unsere Beleuchtungskörper liefern heutzutage nicht mehr nur ein der Umgebung angepasstes Licht, sondern insbesondere auch wertvolle Informationen über die Nutzung, die Effizienz und den Ressourcenverbrauch einzelner Gebäudeteile, Räume oder Arbeitsplätze. Solche Informationen schaffen weitreichende Optimierungspotenziale. Kombiniert mit der Steigerung der Qualität unserer Arbeitsumgebung ist das ein Gewinn für alle.

E-Mobility und Parkplatzmanagement

Freie Parkplätze sind oftmals knapp. Ein gezieltes Parkplatzmanagement für Unternehmen, Verwaltungen und Private maximiert die Auslastung und minimiert den Aufwand.

Die Parkplatzbenutzer profitieren ebenfalls: Sie parken stressfrei und können benötigten Parkraum schnell und unkompliziert via Smartphone-Apps finden.

In Verbindung mit unserem E-Mobilitätskonzept und der Möglichkeit, unsere E-Ladestationen der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen, schaffen wir für uns wie auch für die Umwelt einen wertvollen Mehrwert. Eine intelligente «Daten-Verschmelzung» mit dem Besuchermanagement öffnet zudem weitere Horizonte.

Besuchermanagement

Zielsetzung des Besuchermanagements ist es, erwartete Gäste bereits vor der Ankunft zu «empfangen» und sie mit allen benötigten und gewünschten Informationen digital zu versorgen.

Durch einen geführten Prozess wird der Besucher bereits bei der Terminreservation erfasst und über die gesamte Zeitspanne (Besuchsvereinbarung – Anreise – Check-in – Meeting – Nachbetreuung) hinweg begleitet. Eine solche Besucherführung passt hervorragend zu unserer Vision: IBG verbindet Mensch und Technik.

Heute ist schon Zukunft!

Innovative Unternehmen sollten sich in regelmässigen Abständen einem umfassenden Strategiecheck unterziehen. Dieser soll die eigene Tätigkeit in einer sich wandelnden Welt kritisch hinterfragen, wichtige Trends und Innovationen erkennbar machen sowie den Fokus aller Mitarbeitenden auf die zukünftigen Herausforderungen lenken. Adrian Krüsi zeigt auf, wie er die IBG bei ihrem Strategiecheck während der letzten Monate aktiv begleitete.



«Die zahlreichen Inputs und Denkanstösse hatten mich damals sehr gefreut. Sie zeigten, dass IBG zwar stark technisch denkt, aber menschlich arbeitet, wirkt und voranschreitet.»

*Interview mit Adrian Krüsi, dipl. Bauing. FH / EMBA FH,
Gründer und Mitinhaber der DIVID Unternehmensagentur,
divid.ch / adriankruezi.ch*

Herr Krüsi, Sie begleiteten während der letzten Monate den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der IBG bei ihrem Strategieprozess. Wie gingen Sie dabei vor?

Der erste Schritt eines erfolgreichen Strategieprozesses ist die unvoreingenommene Analyse der Ausgangslage. Die darin gewonnenen Erkenntnisse sind in der Regel wegleitend für die weiteren Schritte. Erste Erkenntnisse gewann ich bereits während der Angebotsphase. Es war damals meine Aufgabe, der IBG anstelle eines angeordneten Marketingkonzepts einen umfassenderen Strategieprozess zu empfehlen.

Wie haben Sie das Vertrauen der IBG gewonnen?

Indem ich den Entscheidungsgremien offen, ehrlich und transparent meine subjektiven Wahrnehmungen zum Unternehmen darlegte und mögliche Wege eines bestimmten «Wandels» aufzeigte.

Sie sprechen von «Wandel». Welchen Wandel haben Sie initiiert?

Es waren die Führungsverantwortlichen wie auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche die Analyse der Ist-Situation an verschiedenen Workshops kritisch vornahmen, neue Pfade aufzeigten und spezielle Massnahmen vorschlugen. Ich habe diesen Analyse- und Innovationsprozess vor allem moderiert, strukturiert und konstruktiv gefördert.

Und was ist ausser einem neuen Logo dabei herausgekommen?

Vieles, sehr vieles! Das neue Logo mit dem Claim «IBG verbindet Mensch und Technik» bildet nur ein Teilergebnis des Analyse- und Innovationsprozesses ab. Dennoch sind die Entwicklungen des Logos und des Claims von grösster Bedeutung. Der IBG-Loop, wie wir die orangefarbene Linie ohne Anfang und Ende nennen, drückt dreidimensionale Dynamik, Flexibilität, Kreativität und Individualität aus. So, wie die IBG und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter denken und wahrnehmen werden wollen. Der neue Claim stellt auch klar, worauf es IBG ankommt.

Es geht darum, in einer immer komplexer und digitaler werdenden Welt eine vielversprechende Verbindung von Mensch und Technik (MuT) zu ermöglichen.

Mensch und Technik? Das klingt sehr philosophisch, gleichzeitig aber auch einfach.

Richtig, unser aller Anliegen ist es, die technischen und digitalen Möglichkeiten von morgen nutzbringend und funktional zur Verbesserung unseres täglichen Lebens mit Mut und Demut zur Entfaltung zu bringen.

Wurden auch organisatorische Änderungen diskutiert?

Ein erfolgreicher Strategieprozess fordert nicht nur eine kritische Analyse der Ist-Situation, sondern selbstverständlich auch eine an die Herausforderungen der Zukunft angepasste Unternehmensorganisation. Die heutige Grösse der Unternehmensgruppe, die zahlreichen «Aussen»-Standorte sowie das spezialisierte Wissen an verschiedenen Orten erforderten organisatorische Optimierungen.

Und welche sind das?

IBG bespielt fortan drei klar definierte Geschäftsfelder. Das sind namentlich die Bereiche «Gebäude», «Energie» und «Inspektion».

Über allem steht das strategisch bedeutende vierte Themenfeld «Mensch und Technik (MuT)».

Dieses wird vom Vorsitzenden der Geschäftsleitung persönlich geführt, sodass wissenschaftliche Erkenntnisse und Marktinnovationen zeitgerecht gesichtet, erkannt und allseits genutzt werden können. Das Heute wird so zur Zukunft!

Sind alle IBG-Standorte gleich organisiert?

Was die verschiedenen Dienstleistungen und die Qualität betrifft, ja. Experten-Wissen ist aber bekanntlich ein knappes Gut. Es verteilt sich auf viele der rund 250 IBG-Mitarbeitenden. In den Filialen arbeiten top motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die viel wissen und viel können. Sie liefern ihren Kunden noch bessere Planungen und Beratungen, wenn sie mit den IBG-Experten der Gruppe intensiv, offen und eng zusammenarbeiten. Diesen schnellen, direkten und im digitalen Zeitalter jederzeit möglichen Austausch können wir mit einer kräftigen Hauptschlagader am Hauptsitz überall in der Schweiz bieten. Insofern kann IBG an jedem Ort beste Ingenieurs- und Beratungsqualität leisten.

Und wie sieht es mit dem Bereich «Inspektion» aus?

Dieser Bereich ist tatsächlich ein kleiner Sonderfall. Die Kolleginnen und Kollegen der IBG Inspektion AG sind und bleiben Mitarbeitende einer eigenen, rechtlich unabhängigen Unternehmung. Ihre behördlich akkreditierte Tätigkeit gebietet es so. Dennoch sind sie Teil der IBG-Gruppe. Als solches profitieren sie von allen Erkenntnissen, Entwicklungen sowie vom gegenseitigen Austausch. Auch für sie gilt die mutige Vision, «Mensch und Technik zu verbinden». Und zwar zum Schutz und zum Wohl aller!

Wie würden sie die neue unternehmerische Ausrichtung beschreiben?

Der Claim zeigt, was IBG anstrebt, nämlich Menschen und Technik zu verbinden. IBG ist heute schon das führende Deutschschweizer Beratungsunternehmen für Gebäude, Energie und Inspektion. Diese Markstellung soll gefestigt und ausgebaut werden. Der gemeinsam geführte und erlebte Strategieprozess ist hierfür die Grundlage und das Mittel.

Strategien sind oftmals nur für Verwaltungsräte und die Geschäftsleitungsmitglieder ein Thema. Wie spüren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Strategie 2020–2025?

Sie spüren sie nicht nur, sie haben sie an verschiedenen Workshops auch massgeblich beeinflusst, mitentwickelt und mitgestaltet. Die zahlreichen Inputs und Denkanstösse hatten mich damals sehr gefreut. Sie zeigten, dass IBG zwar stark technisch denkt, aber menschlich arbeitet, wirkt und voranschreitet. Die Mitarbeitenden sehen die MuT-Strategie als gemeinsames Ziel und gemeinsame Aufgabe. Dies hilft, sie zielkonform und kundenorientiert umzusetzen.

Wann ist der Strategieprozess abgeschlossen?

Dann, wenn der nächste Strategieprozess sich aufgrund veränderter Umstände aufdrängt. In der Regel dauert dies mehrere Jahre. Jetzt gilt es, die neue Vision, die verabschiedete Strategie 2020–2025 und die angepasste Organisation bestmöglich umzusetzen sowie die spezielle Firmenkultur weiter zu stärken. IBG will als Marke und Unternehmen das innovativste Haus der Schweiz für Infrastrukturen werden. Alle sind auf Kurs und peilen das sichtbare Ziel an. Bis dahin gibt es allerdings noch einiges zu tun. Weg und Richtung stimmen. Ich bin überzeugt, dass sie es schaffen werden!

IBG Engineering AG

+41 58 356 60 00

info@ibg.ch

ibg.ch

IBG Inspektion AG

+41 58 356 69 00

info@inspektion.ch

inspektion.ch

Standorte**ST. GALLEN**

Flurhofstrasse 158d

9000 St. Gallen

T +41 58 356 60 00

stgallen@ibg.ch

BAAR

Lindenstrasse 14

6340 Baar

T +41 58 356 66 00

baar@ibg.ch

NIEDERURNEN

Eternitstrasse 3a

8867 Niederurnen

T +41 58 356 65 00

niederurnen@ibg.ch

WEINFELDEN

Oberfeldstrasse 13

8570 Weinfelden

T +41 58 356 63 00

weinfelden@ibg.ch

CHUR

Pulvermühlestrasse 42

7004 Chur

T +41 58 356 64 00

chur@ibg.ch

OBERBÜREN

Sandackerstrasse 24

9245 Oberbüren

T +41 58 356 61 00

oberbueren@ibg.ch

WINTERTHUR

Hintermühlenstrasse 4

8409 Winterthur

T +41 58 356 62 00

winterthur@ibg.ch

MuT Magazin Nr. 1

Juni 2020,
erscheint zweimal
jährlich

© 2020 IBG

HERAUSGEBER

IBG Engineering AG

REDAKTION

Mediapolis, St. Gallen
genannte Autorinnen
und Autoren der IBG

KONZEPT

DIVID, St. Gallen

GESTALTUNG

Alltag Agentur, St. Gallen

LEKTORAT

Kerstin Forster,
St. Gallen

BILDER

Daniele Lupini,
Leistungsfotografie

DRUCK

Druckerei Lutz, Speicher

PAPIER

Touch White,
Lessebo Rough



Renergia Zentralschweiz
6035 Perlen